

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kam in egyptū. vnd da was vil zeyt. Da vand ich daselbst bücher mit einer kleinē od̄ verschmehtliche lere. Da gedacht ich. es wer gut vñ notturtig. Das ich fleysch vñ arbeyt tette auß zetulmetzschē dz buch. vñ mit vil wachender arbeyt hab ich zugeleget die ler. mit bald. sunder in wolgemehner zeyt zu dē dingen. Die da führen zu eym end. Das ist zu einer ordenlichen beschliessung. Ditz buchs. auff dz. das die. die dar zu wölle legen ir vernunft. vñ wölle das lere nach dem als das sol vnd muß sein. werden vnderbarren mit syten. vñ die andern auch vnderweyßen ordentlich. vñ sunderlich die ir leben vorsetzen das sy es wölle layten vnd vollenden nach dē gesetz vnser herren.

Ein end hatt hie dye vorred ober ecclesiasticum. vnd hebt an das buch ecclesiasticus. dz ist dz buch d̄ geystliche zucht.

Das erst Capitel. wie der anfang aller weyßheyt. allein vō got kumet vnd wie der weyse man seinen sun lret nach d̄ weyßheyt die gerechtigkeit liebze haben.

Alle weyßheit ist vō

dem herrē got. vñ was bey im zu allen zeyten. vnd ist ewig. Den sand des meeres. vñ dy tropffen des re-

gens. vñ die tag der welt. wer hat sy gezelet. dy höh des hymels. vñ die breyte der erde. vnd die tyeff des abgrundes. wer hat sy ermessen. Das die weyßheit gotz fürgeet alle ding. wer erfert es. dy weyßheit ist geschaffen vor alle dingen. vñ die verstentnuß d̄ fürsichtigkeit vō ewig. dz wort gotz ist ein brun der weyßheit in dē höhē. vnd ir eingeng sein die ewigē gebot. Die wurzel der weyßheit. wem ist eröffnet. vñ wer hatt erkennet ir kündigkeit. Die zucht der weyßheit wē ist sy eröffnet. vñ geoffenbaret. vñ wer vernam dye manigfaltigkeit ires eingangs. Einer ist der höhst schöpffer almechtig. vñ ein gewaltiger künig. Vñ vil vorcht. sitzend auf seinem thron. vñ ein herrschender got. Er beschuff sy in dē heyligē geyst. vñ er sah sy. vñ zalt sy. vñ maß sy. Vnd got sye auß. vber alle seine werck. vnd vber alles fleysch. nach seiner gab gibt er sye.

den. die in liebhaben. Die vorcht des herren ist ein glori. vnd wun. vñ ein freud vñ ein tron der frolockung. Die vorcht des herren wollustiget dz hertz. vñ gibt freud. vñ freud i dy lunge d̄ tag. Der do fürcht den herren. Des wirt wol in den letzten zeytē. vnd er wirt geseget an dem tag seins tods. Die liebe gots ist ein ersame weyßheyt. wen sy aber erscheynet in dē gesiht die haben sy lieb. in dē gesiht vñ in der erkennug irer grossen ding. Die vorcht des herren ist ein anhang der weyßheit. vnd ist geschaffen mit den gelaubigen im leib. vnd sy geet mit dē eruelten weyben. vñ wirt erkant mit dē gerechte. vñ mit den getrewē. Die vorcht des herrē ist ein geystligkeit der wissenheit. Die geystligkeit behutt vnd rechtfertigt das hertz. vnd gibt freud vñ wun. Der da fürcht dē herrē. dem wirt wol in seinē letzten vnd er wirt geseget in den tagen seiner volendung. Die erfüllung der weyßheit ist fürchten dē herren. vñ die erfüllung vō iren fruchten. Ein yegliche gab erfüllt sy von ire geschlechten. vñ die behaltnuß von iren schetzen. Die vorchte des herrē ist ein tron d̄ weyßheyt. Sy erfüllet den fryd vnd die frucht des heyls. vnd sah sy vnd zalt sy. Aber yetweders sind die gab gots. Die weyßheit wurt mitteyle dy kunst vnd die verstentnuß der fürsichtigkeit vnd erhöhet die glori. der. die sye halten. Die wurzel der weyßheit. ist. fürchte got. wan ir ess langwerig. In dē schetze der weyßheit ist die vernunft vñ d̄ geystligkeit der wissenheit. aber die wissenheit ist ein verbannung dē sundern. Die vorcht des herren vertreybet dy sünde. Wan der da ist on vorcht. der mag nit werden gerechtuertigt. wann der zorn seiner vbermütigkeit ist sein verkerung. Der dultig wurt leyden vntz zu der zeyt. vnd darnach kumet d̄ widergeltung der freude. Der gutte syn verbirget seine wort. vntz zu der zeyt. vñ die leben maniger sprechen auß seinen syn. In den schetzen der weyßheit ist dy bezeychung der zucht. Aber der dienst gots ist ein verbannung dē sundern. Sun beger die weyßheit. vñ behüt die gerechtigkeit vnd got gibt sy dir. Wan die weyßheit vnd die zucht ist die vorcht des herrē. vnd im ist wolgeuallent der gelaub. vñ die sciffmütigkeit vñ erfüllt ir schetz. Nit bis vnghehorsaz vnd vngelaubig der vorcht des herren. vnd nit nahen dich zu ir mit einē zwiualtigen hertzen. Nit bis ein trügner in dē angesiht d̄ mensche.